Als Gegner der Ferrometerbestimmung führt Plesch auch Türk an, der „durch ganz andere Prüfungsarten zu demselben Ergebniss gelangt sei“. Diese „Prüfungsart“¹⁾ besteht in der theoretischen Erwägung, dass im Blut auch an Hämoglobin nicht gebundenes Fe enthalten sei und dass das Hämoglobin einen schwankenden Fe-Gehalt habe. Durch die Anerkennung dieses Einwandes widerspricht sich aber Plesch selbst; denn dieses Bedenken richtet sich gegen jede Fe-Bestimmung im Blut. Er selbst aber empfiehlt die Neumann'sche Fe-Bestimmung zur Eichung der Hämoglobinometer.

1) Türk, Klinische Hämatologie. 1904. S. 121.

Druckfehlerberichtigung.

In der Arbeit von Oguro: „Ueber Eiweissproben im Harne“, diese Zeitschrift, Bd. 7, H. 1 ist statt „Natriumbisulfat“ überall „Natriumbisulfit“ zu lesen.